

Der gute Zweck profitiert nur unter strengen Auflagen

„Givebox“ wieder auf städtischem Gelände

MZ, 17.04.2014

MÜNSTER. Die Verfechter der „Givebox“ an der Skagerrakstraße sprechen passend zum Osterfest von einer „Auferstehung“: Die Verwaltung hat nun nach langen Verhandlungsrunden die Aufstellung der Box auf städtischem Gelände erlaubt. Das habe viel Engagement und Kraft gekostet, schreiben die Organisatoren in einer Pressemitteilung – und: „Die Auflagen, der bürokratische Aufwand und die unverhältnismäßige Auseinandersetzung mit juristischen Infragestellungen sind so massiv, dass ein zartes Pflänzchen von Bürgerinteresse schon im Keim erstickt wird.“

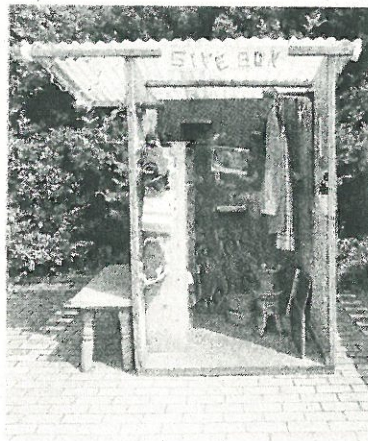
Das klingt durchaus etwas anders, wenn man ins Amt für Immobilienmanagement reinhört. Dem „gut gemeinten Ansatz“ stünden vielerlei nicht ganz unwichtige Vorkehrungen gegenüber. „Niemand will, dass hier jemand zu Schaden kommt“, sagt Jürgen Kemper, Fachstellenleiter im Amt für Immobilienmanagement. Wiederholt wurden Standort und Aufbau geprüft – und wiederholt eine Genehmigung als „bedenklich“ eingestuft. Nachdem auch die Politik mitmischte, Unterschriften-

listen und Bürgerversammlung für Nachdruck sorgten, wurde ein Gestattungsvertrag erarbeitet, an dem mehrere Fachämter und das Justizariat mitgewirkt haben.

Vier Säulen

Vier Säulen gelten dabei als entscheidend: Die „Sicherstellung der Standsicherheit“, die „Übernahme der Verkehrssicherungspflicht“, eine Kontroll- und die Rückbauverpflichtung zum etwaigen Ende. Sowohl die Betreiber als auch die Stadt werden künftig genau hinschauen, ob die vereinbarten Grundsätze und Auflagen eingehalten werden. „Auch für uns ist es ja ein Novum“, sagt Kemper.

Damit ist der lange Streit um die Giveboxen auf städtischem Gelände vorerst beendet. Begonnen hatte dieser im September 2012, als die Box am Ska-Treff aufgestellt wurde. Es war „Dein Tag für Münster“ – eine Aktion der Freiwilligenagentur der Stadt. Mitte Mai 2013 folgte die städtische Aufforderung, die Givebox wegen Sicherheitsmängeln zu räumen. Seitdem hat die Box Kirchenasyl auf dem Gelände des Hauses vom Guten Hirten. Letzteres übernimmt auch stellvertretend für die Bürgerschaft die Rechts- und Haftungsverantwortung. Wäre das nicht so, „wäre dieses Projekt gescheitert“, heißt es. mg



Auf städtischem Gelände nun – unter Auflagen – erlaubt: die Givebox. Foto Tinnefeld

i Die Givebox wird heute um 11.30 Uhr bei einer „kleinen Prozession“, wie die Organisatoren schreiben, wieder an ihren alten Standort zum Ska-Treff gerollt.